

Zeitschrift: Freiburger Geschichtsblätter
Herausgeber: Deutscher Geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg
Band: 5 (1898)

Artikel: Die Glocken der Stadt Freiburg
Autor: Effmann, W.
Kapitel: 27: Kaserne
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-329072>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die neue für die Hospitalkirche gegossene Glocke aber für die Stadt behalten und auf dem Stadthaus als Feuerglocke aufgehängt. Es folgt das zunächst aus der Übereinstimmung der Jahreszahlen in der Rechnungsangabe und auf der Glocke. Dass die jetzige Rathausglocke aber für das Hospital bestimmt war, geht außerdem auch aus dem im letzten Schilde angeordneten Kreuze, dem Wappenzeichen des Hospitals hervor.¹⁾

Wenn die gemäß Beschluss vom Jahre 1682 auf dem Rathaus angebrachte und 1697 dort befindliche Feuerglocke hiernach als identisch mit der I. Glocke des Hospitals (Nr. 47) angenommen werden darf, so folgt daraus des weiteren, dass das Alter dieser Glocke über das Jahr 1682 hinaufreicht. Zu ihrer Datierung liegt nun aber, wie schon hervorgehoben, außer ihrer Gestaltung kein weiterer Anhalt vor. Dieselbe verbietet es, der Glocke ein sehr hohes Alter beizumessen; ihre Schmucklosigkeit lässt es dagegen auch nicht zu, sie mit einem der Meister, die auf den vielen, reich verzierten Freiburger Glocken genannt sind, in Beziehung zu setzen. Wenn deshalb auch nur Vermutungen zulässig sind, so wird man doch nicht beträchtlich fehlgehen, wenn man die Glocke auf die Zeit um die Mitte des 16. Jahrhunderts ansetzt.

27. Kaserne.

Die in der Unterstadt am rechten Saaneufer auf der Matte belegene, im Jahre 1708 erbaute Kaserne trägt in einem den Westgiebel bekrönenden Dachthürmchen eine Uhrglocke. Mit zwei Anschlaghämmern versehen, dient sie zugleich als Stunden- und Viertelstundenglocke.

Die Glocke ist ohne Klöppel. Die Aufhängevorrichtung lässt aber erkennen, dass früher dort eine Läuteglocke gehangen hat.

Die Glocke hat folgende Abmessungen:

¹⁾ An den Chorstühlen der ehemals zum Hospital gehörigen Liebfrauenkirche (vgl. S. 58) begegnet dieses Wappen mit der Inschrift: unser lieben Frowen spital. Vgl. M. de Diesbach, Stalles de l'église de Notre Dame, in Fribourg artistique, 1895. Planche XIII.

72) D = 0,65 m, H = 0,51 m, d = 0,048 m.

In lateinischen Majuskeln trägt sie auf dem Mantel folgende Inschrift:

FONDÉE PAR LE GOUVERNEMENT
LE I JANVIER 1843
L FOURNIER DE ROMONT
PRESIDENT DU CONSEIL D'ETAT
J P LANDERSET DE FRIBOURG
PRESIDENT DU CONSEIL DES FINANCES
J J VEIBEL DE MORAT
INTENDANT DES BATIMENTS
J GUYOT DE BOUDEVILLIERS HORLOGER
O A M D G

Ein in der Mitte durch eine Schleife verbundenes, langgestrecktes zopfiges Doppelblatt fasst auf beiden Seiten die Inschrift ein.

Auf der dieser Inschrift gegenüber liegenden Seite des Mantels heißt es:

FAITE A COUVET
PAR ALEX BOREL.

Zwischen den Inschriften ist ein Kruzifix angeordnet.

Die Glocke umgeben oben am Halse in mäßigem Abstande zwei Riemchen. Unter dem so gebildeten Streifen zieht sich ein Ornament hin, das lose aneinandergereiht dieselben Blätter wie neben der Inschrift zeigt. Am unteren Teil des Mantels ein starker vorspringender Reifen; am Schlagring oben und unten zwei von Riemchen eingefasste Streifen.

28. Ehemalige Uhrglocke des Jaquemartthurmes.

(Bemalte Glocke).

Um die Mitte unseres Jahrhunderts sind mit dem Abbruche zweier alter Bauwerke auch die darin befindlich gewesenen Glocken in Abgang gekommen. Das eine war die am oberen Ende der